

FINANZ (IERUNG) SYSTEM HANDELN

KOCKSCH ZIII

FINANZ (IERUNG) SYSTEM KUNST HANDELN

PROJEKTE



INDIZIENKOM

WORK-IN-PROGRESS

INDIZIEN 3

ANTEILNEHMER*INNEN PLEXE PROJEKTE

17(3)

KOCHSCHEINE



V())RV()|RT

Liebe Anteilnehmer/innen,

Das Fínanz (ierung) system Kunsthandeln war 2015 mehrmals in der Öffentlichkeit präsent. Dabei haben wir den "Markt" als Präsentationsort entdeckt – einmal in London und einmal in Berlin. Die "Marktpräsenz" hat sich bewährt und soll zukünftig ausgebaut werden. Die Ausstellung im Februar 2015 war demgegenüber eher ernüchternd. Nur wenige Besucher/innen kamen. Doch die Erhöhung der Präsenz des Finanz (ierung) system Kunsthandeln in der Öffentlichkeit bleibt weiter ein Ziel.

Leider konnte ein Vorhaben in 2015 nicht erreicht werden: die Ausstattung zu komplettieren. Dringend sollten die Indizienplattform aktualisiert und die Datenbanken aufgearbeitet werden. Alle Bemühungen eine Finanzierung hinzubekommen, waren erfolglos. Doch wir bleiben weiter dran und hoffen, dass 2016 der Knoten platzt und es auch hier voran geht.

Eine interessante Erfahrung für mich war mein Ausflug in die Welt der Kreativwirtschaft mit dem Finanz (ierung) system Kunsthandeln im Gepäck. Das fand in diesem Kontext als außergewöhnliches Finanzierungsinstrument für die Kunstproduktion regen Zuspruch. Am Ende war ich froh, dass ich nicht als "Kreativpilotin" abhob und den festen Boden unter den Füßen wiedergewann.

An das Anteilnehmer/innentreffen im April 2015 denke ich gern zurück. Vor allem die köstliche Bekochung und das gesellige Zusammensein danach sind mir in guter Erinnerung. Das diesjährige Treffen wird im Oktober an einem verlängerten Wochenende stattfinden. Eine Gelegenheit für Anteilnehmer/innen aus anderen Ortschaften mal wieder eine Reise nach Berlin zu unternehmen.

über die sonstige Aktivitäten und Entwicklungen in 2015 erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich, wenn Sie unsere Arbeit am Finanz (ierung) system Kunsthandeln und damit Kunstprojekte im öffentlichen Kontext mit partizipativer Praxis weiter unterstützen.

Herzlichst!

Ihre Doris Koch

INHALT

1	Gegenstand	und	Umfang	des	Berichts

- Wichtigste Ereignisse 2015
- 4 Themen, Wirkungen, Ausblick
- 7 Zeitschiene Aktivitäten
- 8 Entwicklungen
- 9 Projekte
- 11 Indizien
- 12 Kochscheine
- 14 Anteilnehmer/innen
- 16 Interne und externe Kommunikation
- 18 Kunsthandeln-Performance-Index
- 20 Ausstattung
- 22 Finanzen
- 24 Aufgaben 2016
- 26 Prognosen, Chancen, Risiken
- 30 Anhang Bilderverzeichnis

GEGENGSTAND UND UNFANG DES BERICHTS

Gegenstand dieses Berichts sind Aktivitäten und Entwicklungen das Finanz(ierung) system Kunsthandeln 2015.

Das Büro komPleX gibt den Bericht heraus.

Geschrieben und gestaltet hat ihn Doris Koch.

Der Bericht wurde im März 2016 fertig gestellt. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31.12.2015.

Der Bericht wird ab Mai 2016 unter www.kochscheine.de für alle Anteilnehmer/innen und Interessierte auf der Kochscheinausgabeplattform zum Download bereitstehen.

Das Büro komPleX nimmt gerne Rückmeldungen, Anregungen und Fragen entgegen. E-Mail: info@buerokomplex.net.

Sie können sich auch gern an die Autorin Doris Koch direkt wenden.

E-Mail: doris.koch@buerokomplex.net.

WICHTIGSTE



JAN

Die mobile Kochscheinausgabestelle war im Rahmen der Ausstellung ,Pflegeanweisungen - The Art of Living Together' in der Galerie Wedding im Einsatz.





Eine Veranstaltung zum Finanz (ierung) system Kunsthandeln mit neuem Format fand in Koorperation Berliner Pool statt. Im Anschluss war die Installation der Elemente in denselben Räumen ausgestellt.





Die Berechnung des Kunsthandeln-Performance-Index (KUPEX) wurde von absoluten Zahlen auf relative Zahlen umgestellt. Die Berechnung wird online gestellt.

Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln war, eingeladen von Critical Practice, mit einem Stand in London bei "#TransActing: A Market of Values" am Chelsea College of Arts vertreten.



NOV

Der erste öffentliche Vortrag zum Finanz(ierung)system Kunsthandeln fand im Offenen Künstler Club im Verein Berliner Künstler statt.



DEZ

Bei einem Weihnachtsspezial-Gütermarkt im Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U) in Berlin hatten wir einen Stand mit Kochscheinen, Indizien und einer Testumfrage zum neuen Projekt.



THEMEN WIRKUNGEN AUSBLICK

SCHWERPUNKTE 2015

REFLEKTIEREN VON ASPEKTEN DER FINANZWIRTSCHAFT

Das Reflektieren von Aspekten der Finanzwirtschaft mit künstlerischen Mitteln ist ein zentrales Anliegen des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Auf charmante Weise schafft es niedrigschwellig Zugänge zu einem komplexen Thema.

Die jährlich stattfindende Bekochung ist dafür ein gutes Beispiel. Sie macht den Zusammenhang zwischen Wertentwicklung, Aktivitäten und den Folgen physisch erfahrbar. Der Kunsthandeln-Performance-Index (KUPEX), den sie darstellt, war im Februar Teil der Ausstellung.

Wenn es um das Finanzsystem geht, ist an der Mathematik kein vorbeikommen. Wie wird gerechnet? Welche Zahlen werden verwandt? Wie wird umgerechnet? Wider Erwarten ist dies für einen Laien, wie ich es bin, doch höchst spannend. Auf Anraten eines Wirtschaftsökonomen stellten wir die Wertberechnung für den Performance-Index von analogen Zahlen auf relative Zahlen um: aus 5 wurden 5 %. Das veränderte natürlich das Ergebnis. Für die Umrechnung der Indexzahl in Anzahl Menügänge und Zutaten fand Bernd Rhiem eine Formel, die sich in Kurven darstellen lässt. Wir sind derzeit noch in einer Experimentierphase. Ganz zufriedenstellend sind die Verhältnisse für uns noch nicht.

Das Glossar spielt für die Vermittlung von Zusammenhängen eine bedeutende Rolle. Die Veranstaltung im Februar leiteten wir mit einer Lesung des Glossars ein. Dies wird auf jeden Fall weiter entwickelt. Auch das abwechslungsreiche Format der Veranstaltung im Februar mit Gesprächen in kleineren Gruppen soll neben dem eher traditionellen Vortrag beibehalten werden. An den Marktständen im Juli und im Dezember war viel Interesse am Thema des Finanzsystems zu spüren, was zu anregenden Gesprächen führte.

DAS SYSTEM ALS FINANZIERUNGSINSTRUMENT FUER DIE WORK-IN-PROGRESS UND FUER PROJEKTE

Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln soll als alternatives Finanzierungsinstrument für Kunstprojekte dienen. Im Moment steht noch die Produktion der Work-in-Progress im Vordergrund. Doch ein neues Projekte wird vorbereitet und Projekte zur Wiederaufnahme liegen bereit.

Auch dieses Jahr zeigte sich, dass ohne Anlässe in der Öffentlichkeit die Ausgabe von Kochscheinen still steht. Da die Ausstattung noch nicht komplett ist, sind die Aktivitäten

in der Öffentlichkeit derzeit eher Testläufe. Entsprechend ist die Ausgabe von Kochscheinen noch niedrig. Von einem funktioniernden Finanzierungsinstrument kann also noch nicht die Rede sein.

Es wird immer dringlicher die Ausstattung (Datenbank, Gesamtdesign, Online-Plattformen) zu komplettieren, um sich besser auf die öffentliche Präsenz konzentrieren zu können. Leider konnten wir aufgrund fehlender Finanzierung hier 2015 keine Fortschritte machen.

WEITERENTWICKLUNG DER PARTIZIPATIVEN KUENSTLERISCHEN PRAXIS

Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln realisiert einen außergewöhnlichen Ansatz der partizipativen Praxis. Das Handeln als Rezeptionsform steht im Mittelpunkt.

Die Handlungen der Anteilnehmer/innen bedingen die Wertentwicklung der Kochscheine. 2015 wurde dies erweitert: Anteilnehmer/innen ermöglichen Menschen, die keine Kochscheine besitzen, die Mitwirkung. Zahlreiche Kochscheine wurden namentlich von Künstlern und Nichtkünstlern gezeichnet. Dies war eine Premiere in diesem Jahr.

Die partizipative künstlerische Praxis wird nicht nur innerhalb der Projekte sondern auch innerhalb der Work-in-Progress weiterentwickelt. Dabei wirken verschiedene Kunstformen (Konzeptkunst, Objektkunst, Aktionskunst, Medienkunst, Installation) zusammen. Unterschiedliche Formate (u.a. Ausstellung, Veranstaltung, Performance, digitale Plattformen, Medienkunst) kommen zur Ausführung kommen. Dies soll in Zukunft mehr thematisiert werden. Ist das Finanz(ierung)system Kunsthandeln ein Gesamtkunstwerk?

AKTIVITAETEN

ZEITSCHIENE 2015



ENTWICKLUNGEN

PR()JEKTE

NEUES PROJEKTIEAM IM BUERO KOMPLEX

Zu meiner eigenen Freude darf ich berichten, dass das neue Projektteam seine Arbeit in Berlin im Jahr 2015 fortgeführt hat. Teammitglieder sind: Almut Pape (*1985 Carcassonne, Performancekünstlerin, Dramaturgin und Projektkoordinatorin), Doris Koch (*1960 Günzburg, Konzeptkünstlerin und Kulturwissenschaftlerin) und Martin Schinagl (*1986 Leipzig, Ethnologe, Soziologe und Geograph).

PROJEKT-VORLAGE IN BERLIN

Im ersten Jahresviertel entschieden wir, uns dem Areal zwischen S-Bahnhof Alexanderplatz, Fernsehturm und Spree, zwischen Grunerstaße, rotem Rathaus und Karl-Liebknechtstraße zuzuwenden.

Der Dornröschenschlaf dieses seit der Wende zum Teil unangetasteten Areals wurde durch die Bauarbeiten der März 2015, re M. Schinagl, li daneben A. Pape, li D. Koch U-Bahnlinie 5 und den Schloß-Neubau gestört. Der Druck hinsichtlich der Neugestaltung stieg. Im Diskurs verfestigten sich die Lager. Während die Einen die Bebauung in historischer Rekonstruktion propagierten, forderten Andere die Erhaltung der Freifläche. Dritte stellten sich eine Teilbebauung vor.

Der Berliner Senat initiierte den Bürgerdialog "Alte Mitte - Neue Liebe?". Im April 2015 begann er mit einer Auftaktveranstaltung. Es folgten bis November weitere Zusammenkünfte mit verschiedenen Formaten. Ergebnis waren 10 Leitlinien, die 2016 dem Abgeordnetenhaus zum Beschluss vorgelegt werden. Sie sollen als Grundlage für die weitere Gestaltungsfindung dienen.



Das Areal stellt nicht nur in seinen Zeitschichten ein äußerst komplexes Stück Stadt dar. Es befindet sich zudem im Fokus wirkmächtiger Akteure und ist auch überregional sehr prominent. Voraussetzung für die künstlerische Praxis in so einem Kontext sind hinreichende Kenntnisse über Akteurskonstellationen, über die Geschichte und über die Diskurslinien. Vor diesem Hintergrund entschieden wir, das Jahr 2015 allein für Recherchen zu nutzen, um uns so ein Fundament für die weitere Projektentwicklung zu schaffen.

VORRECHERCHE IM ZENTRUM BERLINS

Wir nahmen sowohl am Bürgerdialog als auch an diversen Veranstaltungen zur Stadtentwicklung in Berlin teil. Wir hielten uns zur teilnehmenden Beobachtung vor Ort auf, organisierten eine Führung über das Areal. Literatur-, Foto- und Kartenrecherche ergänzten unseren Verfahrensmix.

Ende des Jahres waren wir soweit, dass wir die Konkretisierung der Projektentwicklung angehen konnten. Der im Bürgerdialog fraglos übernommene Begriff der "Mitte" wurde für uns ein Dreh- und Angelpunkt.



INDIZIEN

Im Berichtsjahr 2015 wurden im Büro komPleX keine Indizien sachdienlich bearbeitet. Wohl aber wurden Indizien sichergestellt.

Dagegen waren drei Indizienkomplexe in der Öffentlichkeit präsent: In der Ausstellung im Februar war der "Indizienkomplex Kunsthandeln" ausgestellt. Beim Anteilnehmer/innentreffen 2015 wurde der "Indizienkomplex Randlagen" gezeigt. Im Dezember am Stand des Gütermarkts war der "Indizienkomplex Geld verdienen" dabei.

INDIZIENTAUSCH

2015 wurden 3 Indizien mit einem Tauschvolumen von 3 Kochscheinen weggegeben. Die Tauschfreudigkeit war niedrig, vermutlich fehlt hier noch die Verbindung zu einem aktuellen Projekt.

JAHR	2013	2014	2015
INDIZIEN	1	13	3
KOCHSCHEINE	1	19	3
KUNSTHANDELN	1	6	3

Die Indizien stammen aus den Indizienkomplexen: zwei – "Randlagen" und eins – "Kunsthandeln". Das Kunsthandeln-Indiz wurde in der Februarausstellung und die Randlagen-Indizien beim Anteilnehmer/innentreffen getauscht.

INDIZIENLAGE

Folgender Stand zeigt sich am 31.12.2015: 483 tauschbare Indizien aus 10 Indizienkomplexen befinden sich in der Aservatenkammer. Durch den Tausch können 1430 Kochscheine wieder in den Umlauf gebracht werden.

EMISSION

2015 war der fünfte Kochscheinstoß weiter in Emission. 21 Kochscheine gingen in den Besitz von Anteilnehmer/innen über.

AUSGABE KOCHSCHEINE AUS DEM VIERTEN KOCHSCHEINSTOSS

Aus dem vierten Kochscheinstoß gibt es besondere Kochscheine, die als projektgebundene Kochscheine ausgegeben werden. Sie tragen den Aufdruck "Kunsthandeln". Der Erlös fließt zu 100 % in die weitere Ausstattung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Das Büro komPleX hat 6 Kochscheine aus diesem Stoß an Anteilnehmer/innen ausgeben.

AUSGABE ALTER KOCHSCHEINE

Ein Kochschein aus dem ersten Kochscheinstoß wurde ausgegeben.

UEBERBLICK

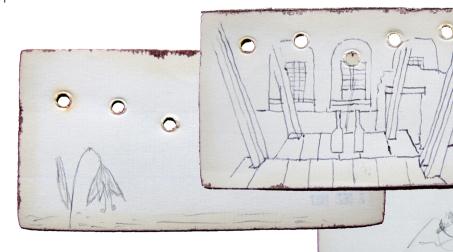
JAHR	2013	2014	2015
KOCHSCHEINAUSGABE GESAMT	5	4 7	38

Die Ausgabe von Kochscheinen ist leicht zurückgegangen.

Am 31.12.2015 befinden sich im Masterdepot des Büro komPleX:

224 junge Kochscheine in Emission

72 projektgebundene Kochscheine 129 alte Kochscheine



K()CHSCHEINE

BESTAND DER GEZEICHNETEN KOCHSCHEINE

Im Jahr 2015 wurden erfreuliche 18 Kochscheine gezeichnet. Zwei davon von ihren Inhabern selbst, 16 Kochscheine haben die Kochscheininhaber/innen von anderen Menschen zeichnen lassen. In diesem Jahr fand sozusagen die Möglichkeit des "Zeichnen lassens" zum ersten Mal Zuspruch.

GEZEICHNETE KOCHSCHEINE	3. KSST	4. KSST	5. KSST
43	1	15	2

Das Zeichnen floss in die jeweilige Kursberechnung ein. Die gezeichneten Kochscheine aus dem fünften Kochscheinstoß für den noch kein Kurs berechnet wird, weil er noch in Emission ist, werden den ersten Referenzwert nach seiner Emission mitbedingen.

WERTENTWICKLUNG DER KOCHSCHEINE

Das Kunsthandeln mit den Kochscheinen ist noch immer zu wenig, um die Tendenz des Wertschwundes der Kochscheine aufzuhalten. Der Referenzpreis der Kochscheine sinkt weiter.

STICHTAG	KOCHSCHEIN- STOSS 001	KOCHSCHEIN- STOSS 002	KOCHSCHEIN- STOSS ()()3	KOCHSCHEIN- STOSS ()()4
15. Juli 2014	47,19 €	39,11 €	36,45 €	31,31 €
15. Januar 2015	46,12 €	40,78 €	35,39 €	30,47 €
15. Juli 2015	45,66 €	40,37 €	35,04 €	30,25 €

Durch die Umstellung in der Wertberechnung von absoluten auf relative Zahlen (%) hat sich der Wertverlust verlangsamt.

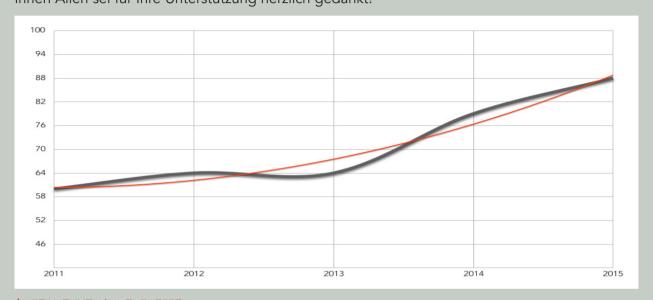
Die Trendwende bleibt 2015 aus. Doch das sagt noch nicht viel über die Möglichkeiten aus, denn noch wird auf Sparflamme gekocht.

AKTUALISIERUNGEN IM KOCHSCHEINBESTAND

In diesem Jahr nahm ich mit einigen "Kochscheinsammler/innen" Kontakt auf, die vor 2008 Kochscheine in Besitz genommen haben und zu denen ich mehrere Jahre keinen Kontakt hatte. Ich fragte sie, ob sie weiter am veränderten System Anteil nehmen wollen. War das nicht der Fall, so habe ich ihre Kochscheine als "verschwunden" verbucht. Derzeit sind 2 Scheine aus dem dritten Stoß und 20 aus dem zweiten Stoß auf diese Weise verschwunden. Der Gesamtbestand der beiden Stöße wurden entsprechend berichtigt.

ANTEILNEHMER

Vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015 ist die Anteilnehmer/innenzahl von 79 Personen auf 88 Personen gestiegen. Das freut mich sehr. Ich heiße alle neuen Anteilnehmer/innen willkommen. Ihnen Allen sei für Ihre Unterstützung herzlich gedankt!



ANTEILNEHMER/INNENTREFFEN

Am 19.4.2015 fand das Anteinehmer/innentreffen im Büro komPleX statt. 16 Anteilnehmer/innen kamen zusammen und nahmen ihre Genussrechte wahr. Vor allem genossen sie die Bekochung. Ulrich Krauss und Tim Goroll bereiteten ein wunderbares Menü.

Natürlich gab es einen kurzen Bericht zur Lage. Davor bot ich eine Stadtführung über das Areal zwischen dem Alexanderplatz und der Spree an, an der einige Anteilnehmer/innen teilnahmen. Und natürlich gab es Gelegenheit zum das Kunsthandeln.

INNEN



INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION



ANTEILNEHMERINNEN RUNDSCHREIBEN

2015 verschickte ich drei Anteilnehmer/innenrundschreiben, in denen Termine angekündigt und Wissenswertes über Entwicklungen im Finanz(ierung)system Kunsthandeln zu erfahren war.

KUNSTHANDELNJAHRESBERICHT

Das Büro komPleX veröffentlichte das zweite Mal einen Jahresbericht. Das Layout und der Aufbau des Berichts wurde verändert.

AKTIVITAETSMELDUNGEN

In zwei bis vier wöchigem Abstand veröffentlichte das Büro komPleX Aktivitätsmeldungen auf der Kochscheinwebsite. Anteilnehmer/innen und Interessierte können diese per RSS-Feed verfolgen.

AUSSTELLUNGEN

Im Berichtszeitraum fand eine Einzelausstellung in den Räumen der Non-Galerie in Berlin-Mitte statt. Die Galerie beherbergte auch das Archiv des Berliner Pools, eines Netzwerks Berliner Künstler/innen, in dem ich Mitglied bin.

Ausstellungsstücke waren die Temporäre Kochscheinausgabestelle, das Glossar, der Indizienkomplex Kunsthandeln und Grafiken zum Kunsthandeln-Performance-Index.

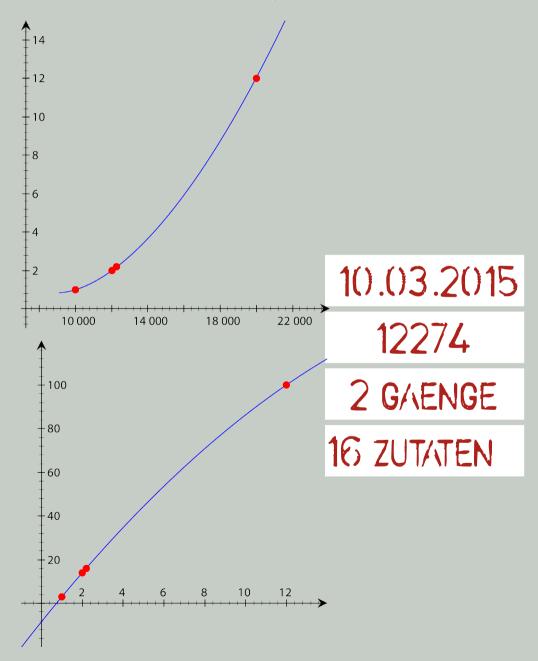
EINSATZ DER MOBILEN KOCHSCHEINAUSGABESTELLE

Die mobile Kochscheinausgabestelle kam im Januar in der Galerie Wedding zum Einsatz.

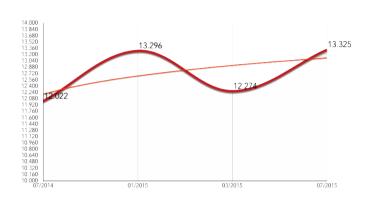
VERANSTALTUNGEN

Es gab im Februar und im November jeweils eine Veranstaltung. Während im Februar der Austausch der Anwesenden zum Thema Finanzsystem im Vordergrund stand somit dialogische Formate den Abend bestimmten, wurde im November eher die klassische Form des Vortrags gewählt mit einem anschließenden Gespräch. Beide Formate haben sich bewährt und sollen weiter entwickelt werden.

DER KUPEX



KUNSTHANIDELN-PERFORMANCE-INDEX (KUPEX)



Der KUPEX wurde 2014 konzipiert. Seit Ende 2015 können wir in einer Verlaufskurve die Entwicklung der Performance zeigen. Sie schwankt, doch die Trendlinie ist leicht steigend.

Der KUPEX wird zu willkürlichen Stichtagen berechnet. Die Berechnung ist transparent dargestellt. 2015 habe ich den Berechnungsbogen mit neuem Layout versehen. Er kann von Interessierten jederzeit angefordert werden.

In seine Berechnung fließen laut Performance-Index-Leitfaden die Faktoren Kurs der Kochscheine, Anteilnehmer/innen- und Emissionsentwicklung in gleicher Gewichtung ein. Das Performance-Index-Kommitee hat 2015 keine Veränderungen in der Berechnung vorgenommen.

Bernd Rhiem beschäftigte sich intensiv mit der Umrechnungskurve der Indexzahl in Menügänge und Zutaten. Wir sind noch in der Testphase und am Suchen, wie die schlüssigste und machbare Umrechnungskurve beschaffen sein muss. Die derzeitigen Kurven sind dank Bernd schon sehr viel professioneller und nicht mehr so hemdsärmelig wie im letzten Jahr.

BEKOCHUNG

Die Bekochung fand wieder im Rahmen des Anteilnehmer/innentreffens am 19.4.2015 im Büro komPleX statt. Sie stellt den Stand des KUPEX dar, indem die Indexzahl in die Anzahl der Gänge und die Anzahl der Zutaten des Menüs umgerechnet wird. Die Skala der Gänge bewegt sich zwischen 1 und 12, die der Zutaten zwischen 3 und 100.

Der KUPEX zählte 12274 Punkte, das ergab ein Menü mit 2 Gängen (Spargelsuppe, handgemachte Nudeln mit Bärlauchpesto) und 16 Zutaten (Salz, Pfeffer, Wasser, Weiswein, Butter, Schlagsahne, Zitrone, Spargel, Kartoffel, Schnittlauch, Olivenöl, Bärlauch, Walsnuss, Parmesan, Mehl, Eier).



Die Köche Ulrich Krauss und Tim Goroll gestalteten das Menü und kochten vor Ort.

AUSSTATTUNG



Leider konnte 2015 die Ausstattung nicht wie vorgesehen komplettiert werden. Das lag an den fehlenden Finanzmitteln. Und doch haben wir einiges weiterentwickeln können:

GLOSSAR

Zum Glossar kamen 2015 weitere Begriffe hinzu.

MOBILE KOCHSCHEINAUSGABESTELLE

Die Mobile Kochscheinausgabestelle wurde für die Aktion im Januar neu bestückt und mit passendem Zubehör (Umhängeinfoständer) in ihrer Ausstattung erweitert.

Das gesamte Glossar ist nun vorhanden. Interessierte können einzelne Begriffe nachfragen.

Schlüsselbegriffe aus der Wirtschaft wie "Angebot" und "Nachfrage" oder "Bedarf" sind in Silben zerlegt und auf Bauklötzchen gestempelt. Sie werden zu neuen Begriffen zusammengebaut.

AUSSTATTUNG STAND

2015 war das Finanz(ierung)system auf zwei Märkten mit einem Stand präsent. Die Ausstattung für die Stände ist konzipiert und erstellt, so dass sie jederzeit wieder einsetzbar ist. Das Material der

KUPEX

Mehrere Grafiken sind für die Ausstellung entstanden. Hier soll ein ganzes Ensemble für zukünftige Ausstellungen weiterentwickelt werden.



KOCHSCHEINE

Die Anzahl der gezeichneten Kochscheine hat sich erhöht, so dass für Ausstellungen nun 41 gezeichnete Kochscheine zur Verfügung stehen. Sie werden auf Leinwand gedruckt.

FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2013	2014	2015
EINNAHMEN	198 €	1086 €	906,12€
AUSGABEN	269 €	1214 €	783,49 €
GEWINN/VERLUST	71 €	128 €	122,63 €

Auch 2015 flossen alle Einnahmen in das Finanz(ierung)system Kunsthandeln.

Der Gewinn wurde für Bezahlung laufender Kosten des Büro komPleX verwendet.

BEDARFE

2015 habe ich im Januar drei Bedarfe angezeigt und auf die Website gestellt. Es zeigte sich, dass für die Bedarfsanzeige kein Bedarf bei den Anteilnehmer/innen besteht. So entschieden wir, dass die Bedarfsanzeige zunächst nicht weiterverfolgt wird und auch von der Website genommen wird. Die Liste, wofür der Erlös vorgesehen ist, bleibt.

	BEDARFE	*	BETRAG	ANGEZEIGT	BEGLICHEN AM
15001	Kunsthandeln-Datenbank MySQL	F	400 €	09.01.2015	
15002	Übersetzung aller wichtigen Texte vom Deutschen ins Englische	F	2200 €	09.01.2015	188 €
15003	Indizientauschplattform	F	1600 €	09.01.2015	

^{*} F = Geldmittel, S = Sachleistung, D = Dienstleistung

BUCHFUEHRUNG UND VERWENDUNGSKONTROLLE

Das Büro komPleX erstellte im Berichtszeitraum ein Kassenbuch. In diesem ist ersichtlich, in welche Bereiche des Systems Gelder geflossen sind. Das Kassenbuch ist für jede/n Anteilnehmer/in auf Anforderung einsehbar.

Im Berichtszeitraum fand keine Verwendungskontrolle statt. Die offizielle Abrechnung (auch steuerlich) läuft gegenwärtig über meine freischaffende Tätigkeit als Künstlerin.

MITTELVERWENDUNG

	2013	2014	2015
Werbungskosten (mit Porto)	121 €	381 €	199,23 €
Veranstaltungskosten	44 €	148 €	156,99 €
Gebühren (Stand Gütermarkt)			20,00 €
Internet (Domains)			119,04 €
Ausstattung (Materialkosten)	86 €	625 €	100,99 €
Fremdkosten (Übersetzung)		60 €	187,24 €

LAGEBERICHT

Im Berichtszeitraum gingen die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Sie blieben auf niedrigem Niveau. Doch ist 2015 ein Plus zu verzeichnen. Damit konnten laufende Kosten des Büro komPleX beglichen werden. Honorare für geleistete Arbeit wurden nicht berechnet. Fremdleistungen wurden mit Kochscheinen belohnt.

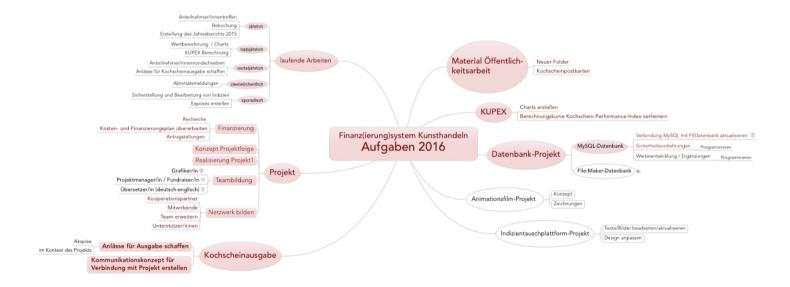
Die Anzahl der Anteilnehmer/innen nahm weiter zu. Es überwiegen Anteilnehmer/innen, die einen Kochschein in Besitz nehmen. Das Interesse am Finanz(ierung)system Kunsthandeln bleibt spürbar.

Das zeigte u.a. die Teilnehme am Wettbewerb "Kreativpiloten" getragen von der Initiative Kultur-und Kreativwirtschaft der Bundesregierung. Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln kam bis in die Auswahlrunde. Die Gespräche in diesem Kontext waren anregend. Der Wettbewerb selbst fasst eine zweifelhafte Art der Elitenbildung als mittelbare Förderung der Kreativwirtschaft auf. Der Ausflug in diesen Wirtschaftskontext war erhellend.

Es wurden 2015 öffentliche Zuwendungen beim Berliner Senat/Kulturförderung und bei der GLS-Bank beantragt. Doch sie blieben erfolglos, so dass die weitere Ausstattung nicht realisiert werden konnte. Die finanziellen Mittel fehlten.

Noch fallen Produktionskosten für wichtige Tools der Work-in-Progress an. Damit die Entwicklung an Fahrt aufnimmt, werden Zuwendungen mit höheren Beträgen benötigt.

Erfreulich ist, dass das Vorlaufprojekt in Berlin abgeschlossen werden konnte, so dass eine Grundlage für Folgeprojekte geschaffen ist.



PROGNOSEN CHANCEN RISIKEN

VORHABEN UND ZIELE

Die Ziele für 2016 sind nach wie vor die Ausstattung für das Finanz(ierung)system Kunsthandeln zu komplettieren und Präsenz in der Öffentlichkeit zu schaffen. Hinzu kommt die weitere Entwicklung der Mitte-Projektfolge. Mit überschaubaren abgeschlossen Projekten realisieren wir die Ziele Schritt für Schritt. Neben den laufenden Aufgaben werden wir 2016 an folgenden Teilprojekten arbeiten:

DIE MITTE-PROJEKTFOLGE IN BERLIN

Die Mitte-Projektfolge steht 2016 im Fokus. Sowohl für die gesamte Projektfolge als auch für erste Projekte entwickeln wir konkrete Konzepte im ersten Quartal. Wir stellen damit Anträge auf öffentliche Förderung. Denn das erste Projekt wird in der zweiten Jahreshälfte 2016 realisiert. Ziel dieses Projekts ist vor allem die tiefergehende Recherche, die Kontaktaufnahmen und die Bildung eines Projekt-Netzwerks.

DIE OFFFENTLICHE PRAFSENZ

Die öffentliche Präsenz soll weiter erhöht werden. Wir recherchieren nach Anlässen und schaffen selbst welche. Die Verbindung der Projekte mit dem Finanz(ierung)system Kunsthandeln ist dabei sichtbar.

DAS KUNSTHANDELN-MYSQL-DATENBANK-PROJEKT

Die Indizientauschplattform basiert auf einer MySQL-Datenbank, die mit der Kunsthandeln-Datenbank (Filemaker) direkt verbunden ist. Diese Verbindung funktioniert inzwischen nicht mehr. Der Upload von Daten funktioniert nicht mehr. Sowohl die Filemaker als auch MySQL ist inzwischen einige Versionen weiter. Es bedarf dringend eines Sicherheitsupdates der MySQL-Datenbank und der Aktualisierung der Verbindung.

DIE OFFFENTLICHKEITSARBFIT

Es wird ein neuer Folder gedruckt, der die Projektförderung in den Mittelpunkt stellt. Außerdem wird neues animiertes Material zur Vermittlung des Systems produziert und eingesetzt.

KUPEX

Die Umrechnungskurve in Menügänge und Zutaten wird auf einen neuen Stand gebracht. Ein Konzept für die Ausstellung des KUPEX wird erstellt.

ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND CHANCEN

Durch die kontinuierliche Ausgabe von Kochscheinen gewinnt das Büro komPleX die finanziellen Mittel und die Dienst- und Sachleistungen, die zur Deckung der Eigenmittel und Eigenleistung für die Work-in-Progress und für Projekte erforderlich sind.

Die Einnahmen aus dem Kunsthandeln mit Kochscheinen und Indizien fließen zu einem festgelegten Prozentsatz in die Finanzierung von Projekten und in den Unterhalt des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Ist das System vollständig installiert, wird das prozentuale Verhältnis bei 70% zugunsten der Projekte und 30% für die Work-in-Progress liegen. In jedem Fall kommen 100% der Erlöse der partizipativen künstlerischen Praxis zugute.

2016 fließen die Erlöse zu 50% in das Finanz(ierung)system Kunsthandeln und zu 50% in das Mitte-Projekt (Arbeitstitel). Eine Ausnahme bilden die projektbezogenen Kochscheine mit dem Stempel "Kochscheine", deren Erlös zu 100 % ins Finanz(ierung)system Kunsthandeln fließt.

Das Mitte-Projekt wird als Projektfolge konzipiert, in der ein Projekt auf das andere aufbaut, jedoch in sich abgeschlossen ist. Die Konkretisierung der ersten Projekte bietet die Chance auf öffentliche Förderung.

Die Mitte-Projektfolge ermöglicht erstmals die Kochscheine von Beginn an in die Projektarbeit zu integrieren. Damit steht ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des Finanz(ierung) system Kunsthandeln bevor.

Das Mitte-Projektfolge bietet einen neuen Anreiz für die Anteilnahme. Die Anteilnahme ist lokal und konkret verankert. Die Produktion, die Generierung von Produkten (Indizien) und der Einsatz der Kochscheine im selben Raum erhöht die Chance, dass Kunsthandeln im erweiterten Maße stattfindet und damit der Wert der Kochscheine steigt.

Die Verknüpfung von Bereichen, die üblicherweise getrennt, ist ein zentraler Aspekt des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Die Ökonomen raten zum Entweder-Oder. Reduktion der Kochscheine auf ein reines Geldbeschaffungsmittel. Das eigentliche Potenzial des Finanz(ierung) system Kunsthandeln besteht jedoch darin, dass finanzielles, soziales, künstlerisches, partizipatives verbunden sind. In den Verbindungen liegen die Entwicklungspotenziale! Es ist ein wichtiges gesellschaftliches Lernfeld, das beackert werden will.

Wo Chancen bestehen, sind Risiken vorhanden. Das System bietet Freiräume und die Möglichkeit mit Wirkmechanismen zu experimentieren. Im Format einer künstlerische Work-in-Progress sind jederzeit Transformationen möglich.

RISIKEN

Derzeit besteht das Risiko der Überforderung der Projektteams. Dies ergibt sich aus der gleichzeitigen Arbeit an der Ausstattung und Etablierung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln, an der Projektentwicklung und der Arbeit für den Broterwerb, der durch die künstlerische Praxis nicht abgedeckt ist.

Angesichts der Art der Projekte (diese Art der partizipativen künstlerischen Praxis ist im Kunstbereich randständig) und der Förderkriterien für die Projektfinanzierung (u.a. für die Vorrecherche gibt es keine Fördermöglichkeiten, Langzeitprojekte haben es schwer) und der schwierigen finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte, ist es verständlich, dass die Weiterarbeit an der Work-in-Progress, die Projektentwicklungen und Realisierungen mit sehr konkreten Risiken behaftet ist. Es kann passieren, dass geplante Projekte nicht stattfinden oder abgebrochen werden müssen.

Folgende Risiken bestehen bezüglich der weiteren Entwicklung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln:

- persönliche Risiken der Verantwortlichen im Team (Krankheit, Unfall),
- Projektrisiken (fehlende Beteiligung, öffentliche Förderpraxis, Interessenkonflikte),
- Handelnsrisiken (Horten, Spekulieren, Handeln mit Kochscheinen außerhalb des Systems),
- rechtliche Risiken (Steuerrecht),
- Nachfrage (fehlende, nicht zu bewältigende),
- Marktrisiken (Kursverfall).



VERZEICHNIS DER BILDER UND GRAFIKEN

 $BR = \bigcirc$ Bernd Riehm, $DK = \bigcirc$ Doris Koch

	Titel: Bekochung, April 2015, BR
	Grafik Systemelemente, DK
02	Jan, BR / Feb, Andrzej Raszyk / Juli, DK
03	Juli, DK / Nov, BR / Dez, DK
04	Ausstellung Feb 2015, BR
09	Führung, März 2015, Unbekannt
10	Bürgerdialog, Aeal, DK
12-13	gezeichnete Kochscheine, DK
15	Abteilnehmer/innentreffen 19.4.2015, BR
16	Ausstellung Feb 2015, BR
18	Umwandlungskurven, BR
19	Bekochung 19.4.2015, BR
20	Installation London, Bestückung mobile Kochscheinausgabestelle, DKh

30

Büro komPleX
Alte Jakobstraße 12
10115 Berlin
info@buerokomplex.net
www.buerokomplex.net